

Doppelzertifizierung des Hochbauamtes Kanton Zürich

Qualität und Umweltschutz – wir wollen Vorbild sein

Das Hochbauamt (HBA) des Kantons Zürich ist entschlossen, im Umweltschutz selber mit gutem Beispiel voraus zu gehen. Im Sommer 2002 hat es sich darum nicht nur nach der Qualitätsnorm ISO 9001:2000 zertifizieren lassen, sondern Ende Jahr darüber hinaus auch noch nach der Umweltnorm ISO 14001:1996. Das kombinierte Qualitäts- und Umweltmanagement ist innerhalb von zwei Jahren als Leitsystem erarbeitet worden und steht den Mitarbeitenden mit den zugehörigen Hilfsmitteln und Dokumenten auf EDV zur Verfügung. Das Hochbauamt Kanton Zürich ist zuständig für Neubauvorhaben und Sanierung von knapp 3000 kantonalen Bauten sowie die Bewirtschaftung der Bauten der Zentralverwaltung und der Bezirksgebäude. Ebenfalls im HBA integriert sind die Abteilungen Archäologie und Denkmalpflege.

Ende 2000 hat die Geschäftsleitung des Hochbauamtes Kanton Zürich beschlossen, eine Zertifizierung in die Wege zu leiten. Aus der Vielfalt der Aufgabengebiete sollten Gemeinsamkeiten herausgeschält und darauf aufbauend Arbeitsabläufe so gestaltet werden, dass sie möglichst optimal verlaufen.

Es gilt, bestehende Qualität zu halten und laufend zu verbessern. Im Umweltbereich werden bisherige ökologische Anstrengungen fortgesetzt. Möglichkeiten zur Verminderung der Umweltbelastung können von jedem Mitarbeiter anhand der systematischen Vorgehensweise frühzeitig erkannt werden. Mit der Zertifizierung verbunden ist eine regelmässige

Inhaltliche Verantwortung:
Anita Binz-Deplazes
Hochbauamt Kanton Zürich
Stab Ökologie und Energie
Walcheter
8090 Zürich
Telefon 043 259 28 57
Fax 043 259 51 92
E-Mail: anita.binz@bd.zh.ch
www.hochbauamt.zh.ch



Die Projektierung des Neubaus Technische Berufsschule Zürich ist ökologisch begleitet worden. Die Umweltbelange konnten so optimal einfließen (Projekt: Stücheli Architekten, Zürich; Projektleitung HBA). Quelle: HBA

ÖKOLOGISCH BAUEN

externe Kontrolle und damit Ansporn zu laufender Verbesserung.

Aufbau und Elemente der Managementsysteme

Die Mitarbeitenden des Hochbauamtes (HBA) haben ihre unterschiedlichen Tätigkeiten als Prozessabläufe dargestellt. Zuerst ist das Qualitätsmanagement (QMS) entwickelt worden. Dieses dient der Vereinheitlichung und Optimierung der einzelnen Aufgaben, vereinfacht Neueintretenden den Einstieg und erleichtert dank einheitlicher Vorgehensweise Stellvertretungen.

Das Umweltmanagementsystem (UMS) ist weitgehend in die Prozessabläufe des QMS integriert worden. Damit können Synergien genutzt werden. Die auf EDV gespeicherten Prozessabläufe zeigen, welche Arbeitsschritte durchzuführen sind. Sie sind mit den notwendigen Informationen, Dokumenten und Formularen hinterlegt; für den Umweltbereich sind für relevante Prozesse Listen mit geltenden Erlassen und ökologischen Hilfsmitteln zusammengestellt worden. Durch Anklicken können diese Unterlagen eingesehen und wo vorgesehen zur

Weiterbearbeitung vom Netz geladen werden.

Checklistenartig kann überprüft werden, welche Abklärungen beispielsweise zur Einhaltung der Umweltschutzkonformität erforderlich sind und wer dafür zuständig ist. Der Sachbearbeiter findet dort auch weiterführende Informationen, kann themenbezogenen Arbeitshilfsmittel anklicken oder findet Hilfestellungen zur Frage, wer für erforderliche Abklärungen beigezogen werden kann. Dies steigert insgesamt die Effizienz und Qualität der geleisteten Arbeit.

Umweltpolitik des Hochbauamtes Kanton Zürich

- Unsere Umweltpolitik umfasst sämtliche Aufgaben des Hochbauamtes, von der Planung über den Bau bis zur Erhaltung staatlicher Liegenschaften; für deren Betrieb erstreckt sie sich auf alle vom Hochbauamt bewirtschafteten Bauten. Darüber hinaus wollen wir Vorbild sein für die Gemeinden sowie für weitere öffentliche und private Bauherren.
- Wir verpflichten uns, die umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen einzuhalten und streben darüber hinausgehende Zielvorgaben an.
- Wir planen, bauen und betreiben die staatlichen Liegenschaften energieeffizient, ressourcenschonend und schadstoffarm. Damit streben wir eine kontinuierliche Verminderung der Umweltbelastung an.
- Wir konzipieren staatliche Bauvorhaben für eine lange Nutzungsdauer und mit einem grossen Anpassungsvermögen an die sich verändernden Anforderungen.
- Unsere Bauten erfüllen hohe funktionale Anforderungen. Sie werden nachhaltig und wirtschaftlich effizient erstellt. Die Gesamtheit dieser Anforderungen bringen wir in einer hohen architektonischen und städtebaulichen Qualität zum Ausdruck.
- Wir fördern innovative Lösungen mit dem Ziel, die ökologische Bauqualität laufend zu verbessern.
- Wir stellen mit einem geeigneten Umweltmanagementsystem sicher, dass unsere Umweltpolitik wirkungsvoll umgesetzt wird. Die dazu notwendigen, organisatorischen und technischen Massnahmen werden regelmässig überwacht und optimiert.
- Wir informieren regelmässig über die von uns erbrachten Umweltleistungen. Mit gezielter Information und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschaffen wir der Umweltpolitik Nachachtung.
- Wir betrachten umweltbewusstes Handeln als Aufgabe der obersten Führung und jedes einzelnen Mitarbeiters. Wir motivieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu umweltgerechtem Verhalten. Unsere beauftragten Planer, Planerinnen, Partnerinnen und Partner verpflichten wir zur Einhaltung unserer Umweltpolitik.



Stefan Bitterli
Kantonbaumeister

11. September 2002

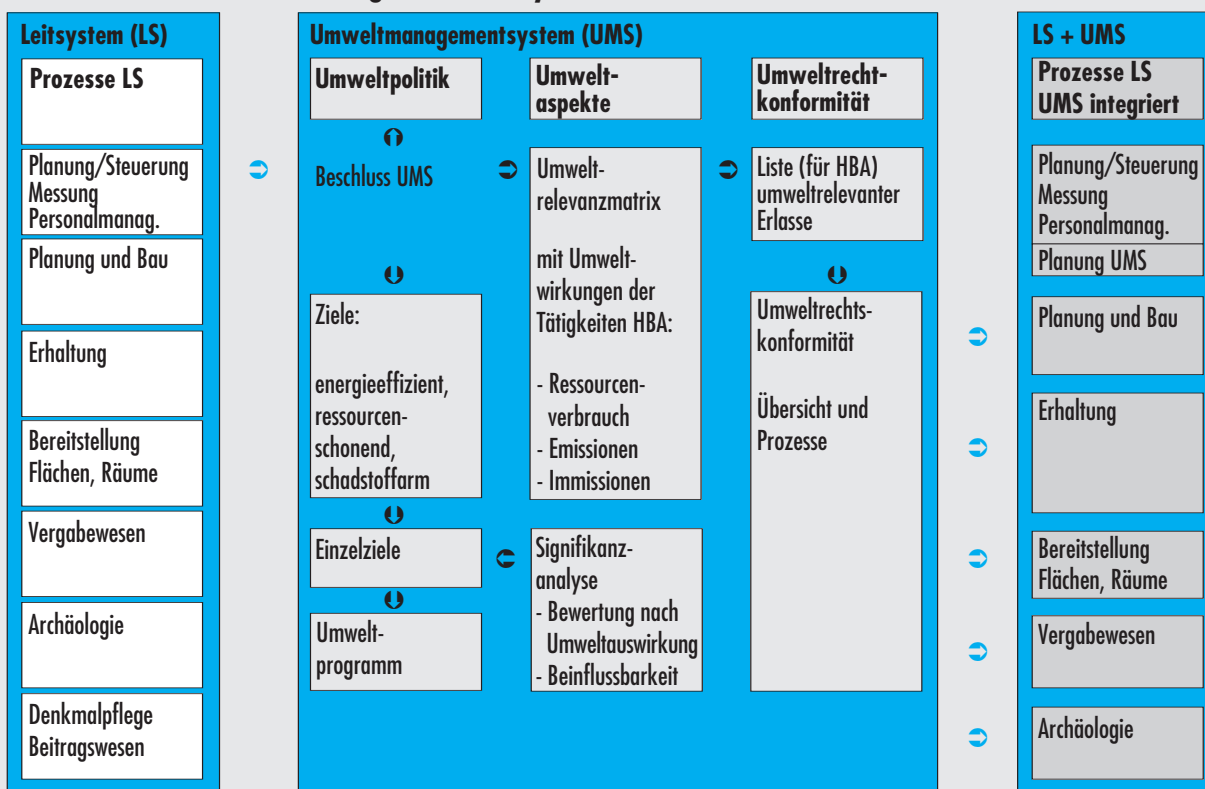
Massgebende Umweltaspekte des HBA erfassen

Zentral für den Umweltbereich ist die zu Grunde liegende Umweltpolitik des Hochbauamtes (siehe Kasten). Diese ist öffentlich auf www.hochbauamt.zh.ch zugänglich. Sie bildet die Basis für das Umweltmanagementsystem. In kurzer Form erklärt das Hochbauamt darin seine Absichten und verpflichtet sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Beim Aufbau des Umweltmanagements sind:

- wo erforderlich, die bereits bestehenden Prozessabläufe mit Arbeitsschritten zur Einhaltung und Umsetzung des UMS ergänzt worden,
- zur Gewährleistung der Umweltschutzkonformität in Zusammenarbeit mit zuständigen AWEL-Fachstellen prozessbezogene Listen «Umweltschutzkonformität» erarbeitet worden,
- alle Tätigkeiten und Arbeitsabläufe auf deren Umweltwirkung bezüglich Ressourcenverbrauch und Emissionen hin analysiert worden. Diese sind gesamthaft gewichtet und damit die im Hochbauamt massgebenden Umweltaspekte erfasst worden.

Umweltaspekte mit grosser Umweltwirkung, die durch die Tätigkeiten des HBA beeinflussbar sind und bei denen sich ein wesentliches Potenzial zu deren Verminderung gezeigt hat, werden prioritär angegangen. Die wichtigsten Umweltaspekte werden gemessen, quantifizierbare Ziele bestimmt und Massnahmen zur Erreichung der Ziele erarbeitet. Jährlich werden alle Dokumente und Arbeitshilfsmittel auf deren Richtigkeit überprüft, ergänzt und aktualisiert.

Übersicht UMS und Einbindung in das Leitsystem HBA



Zur Vereinheitlichung und Optimierung der einzelnen Aufgaben sind alle Arbeiten im Hochbauamt (HBA) als Prozessabläufe dargestellt worden. Das Leitsystem des HBA bildet diese ab. Zuerst ist das Qualitätsmanagement (QMS) entwickelt worden. Das Umweltmanagementsystem (UMS) und die dazugehörigen Listen und Hilfsmittel sind weitgehend in die umweltrelevanten Prozessabläufe des Leitsystems (LS) integriert worden. Indem neue Dokumente und Hinweise am entsprechenden Ort in den Arbeitsabläufen hinzugefügt werden, können die Umweltanliegen optimal umgesetzt werden. Quelle: HBA

Umweltdaten erheben und auswerten

Wie bisher werden zur Kontrolle Daten für den Energieverbrauch kantonaler Bauten, zur Entwicklung der Entsorgungsmengen und zum Reinigungsmittelverbrauch erhoben. Die jährlich erfassten Daten können mit den angestrebten Daten verglichen werden. So kann überprüft werden, ob die gesetzten Ziele für einen energieeffizienten, ressourcenschonenden, schadstoffarmen und umweltschonenden Betrieb der vom HBA bewirtschafteten kantonalen Bauten und zur Schliessung von Stoffkreisläufen erreicht worden sind. Angestrebt werden:

- eine jährliche Effizienzsteigerung des Energiebedarfs um zwei Prozent,
- die Erhöhung der Verwertungsquote von Abfall und
- die kontinuierliche Reduktion der benötigten Menge klassierter Reinigungsmittel.

Beim Energiemanagement werden nach Analyse der erhobenen Daten Empfehlungen für Betriebsoptimierungen abgegeben oder energieeffiziente Sanierungsmassnahmen im Rahmen des Gebäudeunterhaltes erarbeitet und überprüft.

Nach Analyse der Umweltleistung wird jährlich ein Umweltmanagement-Programm mit Massnahmen zur Zielerreichung für das kommende Jahr erarbeitet. Für Neu- und Umbauten mit Baukosten höher als drei Millionen Franken ist ein System zur Erfassung signifikanter Aspekte des Bauvorhabens entwickelt worden. Mit diesem soll durch entsprechende Planung die bei der Realisierung und beim späterem Betrieb entstehende Umweltbelastung minimiert werden.

Belastungen minimieren

Am Anfang jeder Projektierungsphase werden entsprechende Projektvorgaben für die Weiterbearbeitung formuliert. Zur

Erfüllung dieser Vorgaben werden im Verlauf des Planungsprozesses geeignete bauliche und gebäudetechnische Massnahmen erarbeitet, deren Zweckmässigkeit überprüft, dokumentiert und anschliessend ausgewertet. Es gilt, eine energieeffiziente, schadstoffarme und ressourcenschonende Bauweise mit hohem Komfort für die Benutzer zu verwirklichen.

Die Zielvorgaben für umweltrelevante Bauvorhaben und signifikante Aspekte sind:

- Optimale Ausnützung des Grundstückes und Schaffung bzw. Erhaltung von Biodiversität.
- MINERGIE-Standard für Neubauten und Umbauten, wo dies verhältnismässig ist.
- Rückbaufähige und langlebige Konstruktionen. Verwendung von Baumaterialien mit geringen Umwelteinwirkungen während des ganzen Lebenszyklus



Der Neubau Technische Berufsschule Zürich ist nach MINERGIE zertifiziert. In die Submissionsunterlagen werden Leistungsbeschreibungen mit ökologisch relevanten Ausführungen aufgenommen. Wo es sinnvoll ist, wird – wie im Bild am Guss einer Decke zu sehen ist – Recyclingbeton eingesetzt. (Projekt: Stücheli Architekten, Projektleitung HBA)

Quelle: HBA

und Förderung der Verwendung von Baumaterialien mit Recyclinganteil.

- Optimierung der Nutzungsqualität und -flexibilität.

Bei umweltrelevanten Projekten ist eine ökologische Projektbegleitung und Projektierung unter Anwendung ökologischer Hilfsmittel vorgesehen.

Kontrollieren und verbessern

Das Managementsystem stellt ein professionelles Instrument zur Arbeitsabwicklung dar. Darüber hinaus eignet es sich – durch Erfassung von Kennzahlen – als Führungssystem, um die Zielerreichung zu überprüfen. Das Umweltmanagement muss gelebt werden, d.h. es muss einerseits vom Kader getragen und andererseits von jedem Mitarbeiter in seinem Bereich umgesetzt werden. Entsprechende Schulungen finden statt. An jährlich durchgeführten internen Audits werden die Abläufe kontrolliert und Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen. Mit Änderungs- und Verbesserungsvorschlägen kann jeder Mitarbeitende zur Optimierung des Systems beitragen. Regelmässig soll über die Umweltleistungen des Hochbauamtes informiert und damit eine Vorbildfunktion der öffentlichen Hand gegenüber Gemeinden und Privaten übernommen werden.